



Point de Presse «Grundsteinlegung Doppelturnhalle Bitzium» vom Dienstag, 15. Dezember 2015

REFERAT VON THOMAS PFLUGER, STADTBAUMEISTER

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Heute setzen wir den Grundstein für die neue Doppelturnhalle Bitzium. Dem heutigen Anlass geht eine langjährige Geschichte voraus. Bereits im Jahr 2000 beschloss der Gemeinderat, eine Standortevaluation für neuen Turnraum in Bern Ost durchzuführen. Eine Arbeitsgruppe überprüfte in der Folge nicht weniger als zwölf Standorte und empfahl dem Gemeinderat, für das gesamte Areal zwischen Egelsee und Laubeggstrasse einen Projektwettbewerb durchzuführen, um einen qualitativ hochwertigen Gestaltungsvorschlag zu erhalten. Ein entsprechender Projektwettbewerb wurde im März 2009 entschieden. Trotzdem konnte erst im Frühjahr 2015 mit dem Bau gestartet werden, da eine Einsprache, welche bis vor Bundesgericht gezogen wurde, uns knapp zwei Jahre Zeitverlust eingebracht.

Im Frühjahr dieses Jahres begannen dann endlich die Vorbereitungsarbeiten. Damit die Schülerinnen und Schüler weiterhin Schulsport betreiben können, wurde vor Beginn der Bauarbeiten auf der nördlich an die Schulanlage angrenzenden Wiese eine Traglufthalle platziert. Diese Halle ist ein Provisorium und wird nach Fertigstellung der neuen Doppelturnhalle wieder abtransportiert. Die Aussenhülle besteht aus drei Schichten und lässt auf diese Weise zu, dass sie beheizt werden kann. So bleibt die Turnnutzung auch während der kalten Wintermonate gewährleistet.

Das Schulhaus Bitzium wurde im Jahr 1909 erbaut und um 1927 auf der nördlichen Schmalseite mit der Turnhalle erweitert. Die Schulanlage ist im Inventar der städtischen Denkmalpflege als schützenswert eingestuft. Die Turnhalle wurde letztmals 1995 instandgesetzt. Die geringe Grösse der alten Einfachturnhalle schränkte die Nutzungsmöglichkeiten sowohl für den Turnunterricht als auch für den Vereinssport ein. Deshalb sah das Projekt vor, die bestehende Turnhalle abzureissen und durch eine

neue Doppelturnhalle zu ersetzen. Im Jahr 2012 bewilligte der Stadtrat den entsprechenden Kredit.

Aus denkmalpflegerischen, städtebaulichen und betrieblichen Überlegungen wird die neue Doppelturnhalle weitgehend unterirdisch realisiert. Dennoch kann sie aufgrund ihrer topografischen Lage weitgehend natürlich belichtet werden. Auch die Sicht nach draussen ist gewährleistet. Von der Strassenseite her wird lediglich ein Sockelgeschoss sichtbar sein, welches mit seinen grossen Fenstern den zeitgenössischen Eingriff innerhalb der Schulanlage gegen aussen artikuliert. Zugleich kann das Dach der Halle als Allwetterplatz genutzt werden. Mit dieser Lösung wird das zur Verfügung stehende Terrain optimal ausgenutzt und es geht keine Pausenfläche verloren. Auch ein dringend benötigter Mehrzweckraum wird der Schule zukünftig im Neubau zur Verfügung stehen. Dieser kann ausserhalb der Schulnutzung auch von weiteren Interessierten gemietet werden.

Für die Realisierung des unterirdischen Bauwerks musste eine entsprechend grosse Baugrube ausgehoben werden. Diese Grube ist rund neun Meter tief und reicht entlang des Fundamentes des Schulhauses bis auf die Sohle der zukünftigen Turnhalle. Diese Grubenhöhe mit ihren senkrechten Böschungswänden war eine der Herausforderungen innerhalb des Projektes. Wir wussten zwar, dass sich der Boden bewegen würde, doch geschah dies dann etwas schneller als geplant. Dank der bereits zu Baubeginn getroffenen Vorkehrungen konnten wir die Grube aber rechtzeitig sichern und es bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr an Gebäude und Personen.

Voraussichtlich bereits im Herbst 2017 werden hier Schülerinnen und Schüler in einer zeitgemässen Infrastruktur turnen können. Die Halle kann im MINERGIE-ECO-Standard zertifiziert werden und wird über einen separaten Lift hindernisfrei erschlossen sein. Sie wird nicht nur den Ansprüchen der Schule und der Vereine genügen, sondern auch die Anforderungen des Bundesamts für Sport BASPO für Sportanlagen vollumfänglich erfüllen. Die Doppelturnhalle wird ein unterteilbares Spielfeld von 40 x 20 Metern Grösse beinhalten und obwohl die Schulnutzung im Vordergrund steht, wird es damit möglich sein, dass hier auch Liga-Matches der Sportarten Handball, Volleyball und Basketball ausgetragen werden. Damit wird ein grosser Beitrag zur Bereitstellung dringend benötigter Hallenfläche geleistet.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.